

Mitgliederversammlung GRÜNE Baselland, Freitag, 26. September 2025, 18:00-20:30 Uhr
Saal Restaurant Kaserne, Kantinenweg 6 in Liestal

Anwesend: 29 stimmberechtigte Mitglieder

1. Begrüssung

Farah Dettwiler begrüsst die versammelten Mitglieder im Namen der Grünen Wahlkreis Waldenburg, die Co-Gastgeber*innen der heutigen MV. Sie hebt die gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen des Jahres wie das Grün in Grün der Liestaler & Waldenburger Grünen hervor, und sie betont, wie wertvoll und motivierend die Zusammenarbeit mit anderen Sektionen ist! ❤️

Michael Durrer stellt Gian Hübscher aus Laufen vor, er ist junges Mitglied des jgb und engagiert sich auch für die GRÜNEN BL in der Region Laufen. Gian Hübscher wird als Vertretung des jgb unter Applaus in den Vorstand der GRÜNEN BL gewählt.

2. Protokoll & Wahl Stimmenzähler*in

Das Protokoll der MV vom 24. Juni 2025 wird genehmigt und verdankt.
Marco Agostini wird zum Stimmenzähler gewählt.

3. Parolen für die Abstimmung vom 30. November 2025

a) National

Volksinitiative «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»

Stephan Ackermann stellt die Vorlage vor: Service-citoyen-Initiative fordert obligatorischen Bürger*innendienst für alle Schweizer*innen zugunsten der Allgemeinheit oder Umwelt. Der Dienst soll den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und für Gleichstellung sorgen.

Contra-Argumente:

- **Unfair für Frauen:** Frauen leisten schon heute den Grossteil unbezahlter Care-Arbeit – ein Pflichtdienst im Namen der Gleichstellung ist zynisch.
- **Armee im Vordergrund, Zivildienst geschwächt:** Die Vorlage sichert Armee und Zivilschutz, der Zivildienst wird nicht erwähnt. Wahlfreiheit fehlt.
- **Zwang statt Wertschätzung:** Freiwilliges Engagement braucht Anerkennung, nicht Zwang. Ein Obligatorium schwächt Motivation und Zusammenhalt.
- **Völkerrechtlich problematisch:** Ein obligatorischer Gesellschaftsdienst könnte gegen das Verbot der Zwangsarbeit verstossen.

Pro-Argumente*:

- Zusammenhalt stärken: Gemeinsamer Dienst fördert Solidarität
- Gleichstellung: Männer und Frauen leisten gleichermassen einen Dienst.
- Milizsystem erneuern: Moderner Bürgereinsatz auch ausserhalb des Militärs.
- Krisenresilienz: Gesellschaft besser vorbereitet auf Naturkatastrophen/Bedrohungen.
- Demokratie fördern: Dienst stärkt politische Bildung und Engagement.

***Verein zur Förderung des Milizengagements (Verein "Service Citoyen"):** 2013 in Genf gegründet, Ziel: Milizsystem stärken und bürgerschaftliches Engagement in der Schweiz fördern (Ausweitung der Bürgerdienste). Unterstützung durch GLP?

GPS: GRÜNE Delegierte sagen Nein. Bundeshaus-Fraktion sagt mehrheitlich Nein, GL: Nein.
VS GR BL: empfiehlt NEIN.

Die MV beschliesst mit grosser Mehrheit die NEIN-Parole (2 Ja; 4 Enthaltungen)

Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»

Michael Durrer stellt die Vorlage vor: Die von der JUSO lancierte Volksinitiative „Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert“ wurde am 8.2.2024 eingereicht und von den GRÜNEN frühzeitig unterstützt.

Pro-Argumente:

- **Mehr Klimaschutz:** Milliarden jährlich für die Bekämpfung der Klimakrise und den ökologischen Umbau der Wirtschaft.
- **Bekämpfung von Vermögensungleichheit/Chancengerechtigkeit:** Vermögen sind in der Schweiz sehr ungleich verteilt. Die Initiative will dazu beitragen, die Schere zwischen Arm und Reich zu verkleinern und sozialen Ausgleich zu schaffen. Erbschaften & Schenkungen über 50 Mio. CHF werden mit 50% besteuert – nur ca. 2'500 Superreiche betroffen.
- **Gerechte Finanzierung:** Wer am meisten zur Klimaerhitzung beiträgt, soll auch am meisten zur Lösung beitragen.
- **Doppelte Wirkung:** Verbindet wirksamen Klimaschutz mit mehr Chancengerechtigkeit.

Contra-Argumente der Gegner (Bundesrat, Nationalrat, Economie Suisse...):

- **Gefahr für Familienunternehmen:** Erbschaftssteuer könnte Nachfolgen erschweren und Arbeitsplätze gefährden.
- **Abwanderung von Vermögen:** Reiche könnten ihr Geld ins Ausland verschieben, Einnahmen bleiben aus.
- **Standortnachteil:** Initiative schwächt Investitionen und die Attraktivität der Schweiz.
- **Unsichere Einnahmen:** Prognosen sind übertrieben, Steuerumgehung wahrscheinlich.
- **Komplexe Umsetzung:** Hoher administrativer Aufwand und rechtliche Risiken.

GPS: GRÜNE Delegierte sagen JA. Bundeshaus Fraktion sagt mehrheitlich Ja; GL: Ja
VS GR BL: empfiehlt JA.

Die MV beschliesst mit grosser Mehrheit die JA-Parole (1 Nein; 1 Enthaltung)

b) Kantonal

Teilrevision des Ergänzungsleistungsgesetzes vom 26. Juni 2025 betreffend Erhöhung des Vermögensverzehrs (2025/145)

Natalie Oberholzer und Fredy Dinkel stellen die Vorlage vor: Landrat hat der Teilrevision mit 53 zu 22 Stimmen zugestimmt. Personen, die in Heimen oder Spitälern leben und Ergänzungs-

leistungen beziehen, ihren Vermögensverzehr auf 20 % pro Jahr anheben statt bisher 10 % müssen. Diskussion in Fraktion GRÜNE/EVP war kontrovers, trotzdem war am Ende Mehrheit dagegen.

Pro-Argumente: Bund hat im Rahmen der EL-Reform per 1. Januar 2021 bereits Rahmenbedingungen geschaffen, die vermögende EL-Beziehende stärker partizipieren lassen (Eintrittsschwellen, sinkende Freibeträge, Rückerstattungspflicht der Erben). Viele andere Kantone nutzen nun den maximal möglichen Vermögensverzehr von 20 %. Die Vorlage würde finanzielle Entlastung für Kanton und Gemeinden bringen.

Contra-Argumente: Erhöhung trifft besonders Personen in stationären Einrichtungen – also Menschen in Zwangslage, mit hohen Ausgaben, aber geringer Einflussmöglichkeit auf Kosten (z. B. Heimplatz). Ungleichbehandlung verletzt das Diskriminierungsverbot und Differenzierung gegenüber zu Hause lebenden EL-Beziehenden ist rechtlich nicht gerechtfertigt. Kantone haben mit der Revision 2021 bereits genügend Spielraum genutzt. Eine weitere Verschärfung auf kantonaler Ebene ist nicht gerechtfertigt – der Bund hat die Ziele bereits umfassend umgesetzt. Einsparungen sind nicht transparent; keine klare Darstellung, wie lange die EL-Beziehenden tatsächlich in Heimverhältnissen bleiben, und wie viel effektives Sparpotenzial besteht. Massnahme könnte vor allem ihr Vermögen schneller aufzehren, statt bleibende Entlastung zu schaffen.

VS GR BL: empfiehlt NEIN.

Die MV beschliesst mit grosser Mehrheit die NEIN-Parole (4 Ja; 4 Enthaltungen)

Laufen, Verlegung der Naubrücke: Genehmigung des generellen Projekts (2025/93, Planungsreferendum)

Michael Durrer stellt die Vorlage vor: Bestehende Naubrücke über die Birs soll im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts in Laufen ersetzt werden, da sich das Flussbett deutlich verbreitert hat. Kanton BL und Stadt Laufen haben geprüft, ob Verlegung östlich der Eishalle flussabwärtssinnvoll wäre – mit positivem Ergebnis. Im LR mit 77:2 angenommen worden.

Pro-Argumente:

- Ermöglicht Hochwasserschutz & neuen Birspark als Grün- und Erholungsraum
- Unterführung für Fuss- & Veloverkehr, direkte Verbindung Schwimmbad – Eishalle
- Breite politische Unterstützung: Landrat bewilligte mit 77:2 Stimmen
- Finanzierung gesichert: Kanton CHF 34,4 Mio, Bund beteiligt sich mit ca. CHF 5,8 Mio.

Contra-Argumente (Referendum wurde im Juli 2025 eingereicht):

- Mehrkosten: CHF 34–35 Mio statt ca. CHF 10,5 Mio für einfache Erneuerung
- Fraglicher Mehrwert: Erholungsgebiet kaum grösser
- Risiken: Terminverschiebungen und Budgetüberschreitungen möglich
- Belastungen: Lärm- und Umweltfolgen für Quartier Norimatt

VS GR BL: empfiehlt JA. Es handelt sich um ein gutes und langfristig sinnvolles Projekt, das wir unterstützen.

Die MV beschliesst die JA-Parole (1 Enthaltung)

4. Hearing Regierungsrats-Ersatzwahlen & Beschluss über Unterstützung: Sabine Bucher

- Sabine Bucher (GLP) stellt sich vor & beantwortet Fragen aus dem Plenum.
- Ihr oberstes Ziel ist es, Brücken zu bauen – zwischen grün & liberal, zwischen Ober- und Unterbaselbiet.
- Sie möchte Autonomie der Gemeinden fördern, v.a. in Bildungswesen, Durchlässigkeit des Bildungssystems & Berufsbildung stärken, Duales System sei wertvoll
- Unifinanzierung: Planungssicherheit als oberstes Ziel
- Digitalisierung & technologischer Wandel: Bildung neu denken!

Fragen aus dem Plenum:

- Weiterentwicklung der Behindertenhilfe orientiert sich am Gesetz zur Umsetzung, das in BL erarbeitet wurde.
- Verkehr: Umfahrung Süd Tunnel & WiKa-Initiative hielt Sabine zunächst für gute Idee, ihre Pro-Antwort im Tele Basel war aber eher Bauchentscheid, sie würde das noch genauer anschauen.
- Wie Französisch als Landessprache im Unterricht fördern: Sabine findet, Französisch frühestens ab 5. Klasse, dafür mehr Lektionen zugunsten grösseren Fortschritten; mehr Austausch mit Romandie
- Englisch als erste Fremdsprache wäre ab 5. Klasse guter Einstieg, Französisch dann auf Sek-Stufe. In Primar mehr Wert legen Deutsch!
- Kürzungen Budgets betr. Bildung & Forschung: Wie Umweltwissen fördern bei den Kids? Sabine findet, es soll der praktische Unterricht gefördert werden, weniger Theorie.
- Biodiversitäts- und Klimakrise als Schulthema: Wie umsetzen an BL Schulen? BNE mehr Fokus geben. Mehr Praxis für die Kids in solchen Fächern in Form von Projektwochen, als Schulfach vielleicht weniger sind.
- Antrag auf Nicht-Unterstützung aus Mitgliederversammlung: Sabine ist weit von unserer Parteibasis entfernt.
- Antrag auf Unterstützung aus Mitgliederversammlung: Wir müssen Sabine unterstützen! Wichtig auch für Zusammenarbeit mit GLP.
- Wir müssen bei Unterstützung betonen, dass wir viele inhaltliche Punkte nicht mit ihr teilen. Das soll auch in der Medienmitteilung deutlich werden.

Die MV beschliesst die Unterstützung (4 Enthaltungen)

5. Gesammelte Infos

- Janice Günther: Wir müssen nochmals intensive für die Solarinitiative sammeln!
- Nadine Freiermuth: Hinweis auf diverse Termine: PFAS-Webinar mit Maya Graf & Flavia Müller, Windpark-Ausflug, Sommet du Changement, DV GPS in Liestal am 21.3.2026
- Farah Dettwiler: Kick Off GRÜNE Frauen 🌟 findet am 16.10. in Liestal statt!

6. Termine

28.09.25	<i>Abstimmungssontag</i>
16.10.25, 18h	Kick Off GRÜNE FRAUEN* BL, Mooi Liestal
29.10.25, 19h	Webinar mit Maya Graf: PFAS – wie weiter?
26.10.25	<i>Regierungsratsersatzwahl</i>

01.11.25 Besichtigung Windpark Verenafohren
08.11.25 [Sommet du Changement](#), GRÜNE Schweiz, Olten
21.03.26 DV GPS in Liestal!

19:15-20:30 Uhr: «Unsere Wälder im Klimastress»

öffentlich! Inputreferat von Dr. Esther Thürig & Diskussion

Dr. Esther Thürig gibt Einblick in ihre Arbeit. Seit 15 Jahren leitet sie an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) die Forschungsgruppe «Ressourcenanalyse». Zusammen mit ihrem Team untersucht sie den aktuellen Zustand und die Entwicklung der Schweizer Wälder und deren Leistungen unter sich änderndem Klima. Esther Thürig berichtet aus ihrer Forschung und diskutiert ihre Erkenntnisse mit dem Publikum.

Moderation: Simon Tschendlik, Forstingenieur und grüner Landrat.